



Agroscope

Liste der für den ökologischen Leistungsnachweis zugelassenen und für Bodenuntersuchungen zur Düngeberatung empfohlenen Labors für die Anbauperiode 2018/19

Labor	ÖLN-Analysen ¹⁾			Bodenuntersuchung zur Düngeberatung ³⁾		
	AAE10-Methode ²⁾	CO ₂ -Methode	H ₂ O ₁₀ -Methode	Acker- u. Futterbau	Spezialkulturen	Standortbeurteilung
Ibu – Labor für Boden- und Umweltanalytik Postfach 150, 3602 Thun	+	+	+	+	+	+
Sol Conseil Rte de Nyon 21, 1196 Gland	+	+	+	+	+	+
Labor Ins AG Kerzers Industriestrasse 13, 3210 Kerzers	+	+	+	+	+	+
LBBZ Arenenberg Bodenlabor, 8268 Salenstein	+	+	+	+	+	
hepia Genève Laboratoire des sols, 1254 Jussy	+	+	+	+	+	
Agroscope (Reckenholz) (bietet keine Dienstleistung für Privatpersonen an)	+	+	+	+	+	+
Hauert HBG Dünger AG Wilerstrasse 2, 3262 Suberg	+					
JardinSuisse Bodenlabor, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau	+					
Amt für Landschaft und Natur Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich						+
BSL Baustofflabor AG Postgässli 23a, 3661 Uetendorf						+

¹⁾ pH-Wert, C_{org.} (Humus) und mindestens eine der drei Methoden für die P/K-Bestimmung

²⁾ Nicht für kalkhaltige Böden mit einem pH-Wert ≥ 6.8

³⁾ Empfohlene Analysen für die Düngeberatung und die Standortcharakterisierung

Acker- und Futterbau: pH-Wert, C_{org.} (Humus), P-, K- und Mg-Gehalt im Ammoniumacetat+EDTA-Extrakt sowie P-, K-Gehalt im CO₂-gesättigten Wasserextrakt und Mg-Gehalt im CaCl₂-Extrakt, Kalkgehalt

Spezialkulturen: pH-Wert, C_{org.} (Humus), P-, K-, Mg-, Ca-Gehalt im Ammoniumacetat+EDTA-Extrakt sowie P-, K-, Mg-Gehalt im Wasserextrakt (1:10), Kalkgehalt

Standortbeurteilung: pH-Wert, C_{org.} (Humus), Körnung (Ton, Schluff, Sand) zur Charakterisierung des Bodens



Bodenanalysen für den ökologischen Leistungsnachweis

Die «Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft» (DZV) verlangt von den Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises mindestens alle zehn Jahre Bodenuntersuchungen auf allen Parzellen. Dank der Analyseresultate kann die Düngerverteilung auf die einzelnen Parzellen optimiert werden. Die Analysen müssen durch ein zugelassenes Labor nach anerkannten Methoden durchgeführt werden (DZV Anhang 1, Ziff. 2.2.3). Die zugelassenen Labors stellen die gewünschten Ergebnisse der Bodenuntersuchungen zur statistischen Auswertung zur Verfügung.

Ausgenommen sind gemäss der DZV alle Flächen mit Düngeverbot, wenig intensiv genutzte Wiesen nach Artikel 46 sowie Dauerweiden und Betriebe, welche keine N- oder P-haltigen Dünger zuführen und deren Viehbesatz pro Hektare düngbare Fläche folgende Werte nicht überschreitet: 2,0 Düngergrossvieheinheiten (DGVE)/ha in der Talzone; 1,6 DGVE/ha in der Hügelzone; 1,4 DGVE/ha in der Bergzone I; 1,1 DGVE/ha in der Bergzone II; 0,9 DGVE/ha in der Bergzone III und 0,8 DGVE/ha in der Bergzone IV. Zudem darf sich aufgrund der durchgeführten Bodenuntersuchungen seit dem 1. Januar 1999 keine Parzelle in den Versorgungsklassen «Vorrat» (D) oder «angereichert» (E) gemäss den «Grundlagen für die Düngung landwirtschaftlicher Kulturen in der Schweiz», in der Fassung vom Juni 2017, Modul «2/ Bodeneigenschaften und Bodenanalysen», befinden.

[Verordnung
über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft
\(Direktzahlungsverordnung, DZV\)
vom 23. Oktober 2013 \(Stand am 1. Januar 2018\)](#)